



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 22. November 2010, 12:00 Uhr

Grußwort

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
der Taufe Bahnland Bayern-Lok

am 22. November 2010
in München

Begrüßung

Sehr geehrter Herr Czeschka

sehr geehrter Herr Herr Klimt,

sehr geehrter Herr Edenhofer,

**meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Bahnfreunde!**

– Begrüßung –

Einleitung

auch ich darf Sie recht herzlich zur Enthüllung und Taufe der Bahnland Bayern-Lok begrüßen und freue mich, dass so viele Interessierte gekommen sind.

Bahnland Bayern

Wie Sie alle wissen, ist der SPNV ein komplexes System mit vielen Beteiligten und Zuständigkeiten. Deshalb hat die BEG die **Marke Bahnland Bayern** entwickelt. Sie soll helfen, den Menschen dieses System zu erklären. Dazu gehört auch zu zeigen, welchen enormen Beitrag der **Freistaat als Aufgabenträger** leis-

tet, um die hohe Qualität des Angebots im SPNV nicht nur zu halten, sondern weiter auszubauen.

Was viele nicht wissen: Der bayerische Schienenpersonennahverkehr wäre **ohne öffentliche Finanzierung nicht wirtschaftlich**. Daher übernimmt der Freistaat Bayern rund zwei Drittel der Kosten.

Unter **Bahnland Bayern bündeln** BEG und Freistaat nun ihre **Marketingaktivitäten** zum Schienenpersonennahverkehr. Unser Ziel: Auch die zahlreichen in Bayern tätigen Verkehrsunternehmen sollen unter dem einheitlichen Dach enger zusammenrücken und gemeinsam mit uns für ein starkes Bahnland Bayern arbeiten. Mit Bahnland Bayern unterstreichen wir die **besonderen Qualitäten der Eisenbahn**. Gemeinsames Ziel ist es, dass die bayerischen **Bahnen** noch mehr als bisher als **modernes und attraktives Mobilitätsangebot** für alle Menschen wahrgenommen werden.

Standortfaktor SPNV

Ein leistungsfähiges öffentliches Schienenverkehrssystem ist ein wichtiger Standortfaktor für den Freistaat Bayern und ein wesentlicher Be-

standteil der Verkehrsinfrastruktur. Daher wendet die Staatsregierung erhebliche finanzielle Mittel auf, um den SPNV weiter zu verbessern. So verfügt Bayern bereits heute sowohl in den Städten als auch im ländlichen Raum über ein attraktives Verkehrsangebot im SPNV. Reisen mit der Bahn ist eine moderne, ökologisch sinnvolle und bequeme Alternative zum Auto. Der **Anstieg der Fahrgastzahlen im Regionalverkehr seit 1996 von über 60 Prozent** belegt das eindrücklich. Diese Erfolgsgeschichte wollen wir fortschreiben.

Schon vor 175 Jahren war Bayern in Sachen Bahnverkehr Vorreiter für ganz Deutschland – die **erste Eisenbahn Deutschlands** fuhr auf der Strecke zwischen **Nürnberg und Fürth**. Von hier aus begann die Eisenbahn ihren Siegeszug quer durch Deutschland. Und auch heute noch nimmt Bayern als Bahnland mit seinem attraktiven Nahverkehrsangebot eine führende Position in Deutschland ein. Darauf sind wir stolz, und darum hat die Bayerische Eisenbahngesellschaft **anlässlich des Jubiläums „175 Jahre Eisenbahn in Deutschland“** eine Lok der Baureihe 111 bekleben lassen – im

Bahnland Bayern-typischen Design in den bayerischen Nationalfarben Weiß und Blau.

Ich bin mir sicher: Durch ihre außergewöhnliche Gestaltung wird die Lok die Aufmerksamkeit für das attraktive Angebot im bayerischen Schienenpersonennahverkehr weiter erhöhen. An dieser Stelle möchte ich der DB Regio und der Modelleisenbahn GmbH, stellvertretend hierfür Herrn Norbert Klimt und Herrn Edenhofer danken, dass Sie uns eine im wahrsten Sinne des Wortes „zugkräftige“ Botschafterin für das Bahnland Bayern zur Verfügung gestellt haben. Herzlichen Dank dafür!

Meine Damen und Herren, für mich symbolisiert diese Lok die Verbindung zwischen Bayern, seinen Menschen und dem Bahnverkehr.

Ich darf jetzt Herrn Czeschka bitten, die Taufpatin vorzustellen und zu berichten, was es mit dem Namen auf sich hat.

**Taufpatin
Heidi Willner**

(Herr Czeschka berichtet: Die bayerischen Bürgerinnen und Bürger haben selbst bei „Antenne Bayern“ ihre Vorschläge abgegeben. Die „Antenne Bayern“-

Hölerin, deren Vorschlag letztlich gewonnen hat, ist die Taufpatin der Lok; Frau Heidi Willner aus Hofheim in Unterfranken mit ihrem Sohn.

Name ist „Maxl“, der Name ihres eisenbahnbegeisterten Sohnes – zugleich ist „Maximilian“ ein bedeutender Name der bayerischen Geschichte.)

**- Fortsetzung des Grußworts durch Herrn
Staatsminister -**

**Maximilian, ein
Historisch be-
deutender Name**

Wir freuen uns, dass unsere Jubiläumslok einen so bedeutungsvollen Namen tragen wird. Schließlich gibt es neben Ihrem „kleinen Eisenbahner“ sogar **historische Bezüge**: Die Magistrale von Ulm über München nach Salzburg und Kufstein kennt man als **Bayerische Maximiliansbahn**. Der Name geht auf **König Max II.** zurück, der als Förderer von Wissenschaft und Technik auch das neue Verkehrsmittel Eisenbahn voranbrachte. Im Grundstein des **von ihm gestifteten Maximilianeums** hat man ja eine **Lokomotive** gefunden. Vor und nach jeder Plenarsitzung kommen wir Landtagsabgeordnete an dem restaurierten Modell vorbei – einem Symbol dafür, dass Bayern schon im 19. Jahrhundert ein Bahnland war!“)

Bevor nun aber gleich der moderne „Maxl“, unsere Bahnland Bayern-Lok, einfährt und wir sie gemeinsam taufen werden, darf ich das Wort noch an Sie, Herr Klimt, weitergeben.

- Grußwort von Herrn Klimt, Sprecher der Regionalleitung DB Regio Bayern -

- Loktaufe durch Herrn Staatsminister - :

Loktaufe

Es ist mir eine Ehre der Bahnland Bayern-Lok diese besondere Segnung mit auf ihren Weg quer durch den Freistaat zu geben. Ich taufe nun gemeinsam mit unserer Taufpatin Frau Willner und dem kleinen Maxl die Bahnland Bayern-Lok auf den Namen „Maxl“. Möge Sie die Menschen im Freistaat Bayern sicher und hoffentlich auch pünktlich und komfortabel an ihr Ziel bringen.